

DDR-Lehrer sind die besten !?!

Beitrag von „Conni“ vom 27. April 2005 01:02

Ja, das ist an Grundschulen wirklich oft so. In meiner gehts eher nach dem Fachlehrerprinzip ab Kl. 1, das find ich nicht unbedingt besser, wenn die Knirpse schon 5 verschiedene Lehrer haben. Ich hab z.B. Sachunterricht studiert, abgeschlossen und als 3. Fach im Vorbereitungsdienst gehabt. Pro forma bin ich darin also ausgebildet. Mathe habe ich auf SekI studiert und kein 1. Staatsexamen gemacht. Pro forma bin ich darin nicht ausgebildet. Nun unterrichte ich seit dem Beginn des 2. Halbjahres Mathe. Klar, gabs und gibt es Probleme (v.a. weil es kaum Material zum Handeln hier gibt und manche Schüler den Zahlenraum nicht erfasst haben oder ich weiß nicht, was sie aus der 2. schon können oder wie viel Stunden ich für ein Thema brauche). Aber ich komme langsam immer besser klar und unterrichte das Fach gerne. Für das nächste Schuljahr wurde mir in Aussicht gestellt, dass ich statt Mathe nun SU in der 3. unterrichten muss. Ich bin darüber traurig. Ich würde so gerne Mathe weiterunterrichten. In SU fühle ich mich momentan sogar schlechter ausgebildet als in Mathe. Aber da führt kein Weg rein. Gleichzeitig soll ich mich in ein weiteres Fach "einarbeiten", das ich nach der 11. abgewählt habe, mit gutem Grund. Angeblich ist es dem SU so nahe, das sehe ich aber noch nicht. Angeblich wurde mir deshalb der Matheunterricht gestrichen, weil ich mich ja in das neue Fach einarbeiten muss....

Ich fühl mich dann als doppelt fachfremd Unterrichtende und mag schon jetzt gar nicht mehr dran denken.

Wenn man in einem Fach, das man nicht studiert hat, Erfahrung hat und es mag, dann denke ich, dass es keinen großen Unterschied mehr geben muss zu einem studierten Fach, denn letztlich kommt es bei den meisten Fächern in der Grundschule auf die Vermittlung an, bestimmte fachliche Dinge kann man sich noch aneignen. (Ok, keinen Handstand und kein Instrumentalspiel... aber naja, wenn man in der 5./6. arbeitet Bio oder Geschichte oder so.)

Ein großes Problem sehe ich darin, dass es oft nicht die wirklich guten Fortbildungen gibt, zumindest hier nicht. Im Bereich Musik gibt es in meiner Region tolle Fortbildungen, jede Menge. Auch für Deutsch und Mathe lässt sich etwas finden, die Kunstfortbildungen in meiner Schulstadt sollen gut sein. Aber für das Fach, das ich unterrichten soll.... Naja, zu einer war ich, aber da wurde vorausgesetzt, dass man das Fach und die Fachdidaktik beherrscht und nur noch neue Methoden sucht. Ich kenne eher die neuen Methoden und seh bei ein paar Themen im Fach und generell in der Fachdidaktik schwarz.

Ähja, schönen Tag,
Conni